



# FUTURA. DIE SCHRIFT. GUTENBERG-MUSEUM



3.11.2016

/  
30.4.2017

[www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
[www.futura-typeface.de](http://www.futura-typeface.de)

# Punktlandung. Mondlandung: FUTURA. DIE SCHRIFT.



Mainz, 12.07.2016 – Eine Sonderausstellung des Gutenberg-Museums untersucht das Erfolgsgeheimnis der Schrift Futura.

Man kann sie überall entdecken, wenn man sie erst einmal kennengelernt hat: Die Futura. In Frankfurt am Main 1927 veröffentlicht, wurde sie schnell zum internationalen Bestseller und gelangte von den großen Metropolen bis hinauf zum Mond. Die Ausstellung »FUTURA. DIE SCHRIFT.«, die am Mittwoch, 2. November 2016, um 18.30 Uhr, im Mainzer Gutenberg-Museum eröffnet wird, zeigt anhand zahlreicher historisch bedeutsamer Originale die globale Erfolgsgeschichte dieser deutschen Schrift.

Die Futura, von dem Typografen Paul Renner im Kontext der »Neuen Typografie« entworfen, gilt als Dokument für den Zeitgeist der Avantgarde der Zwanzigerjahre. Bis heute wurde sie gestalterisch immer wieder neu entdeckt. Mit Stanley Kubrick machte die Futura Ende der 1960er sogar Filmkarriere. Der amerikanische Regisseur wählte die Futura für seine Filmplakate. Ihren ganz buchstäblichen Aufstieg erfuhr die Schrift mit der ersten Mondlandung 1969: Die Astronauten der Apollo 11 hinterließen auf dem Mond eine Plakette, auf

der eine in Futura gesetzte Botschaft über die friedliche Absicht ihrer Mission informierte.

Die geometrisch konstruierte Schrift hat auch gut neunzig Jahre nach ihrer Entstehung nichts von ihrer Modernität und Popularität verloren. Die Ausstellung »FUTURA. DIE SCHRIFT.« untersucht das Erfolgsgeheimnis dieser Schrift und beantwortet anhand der Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte die Frage, warum gerade diese Schrift in ihrer Zeit so enthusiastisch gefeiert wurde. Vorgestellt wird der Entwurfs- und Gestaltungsprozess der einzelnen Lettern bis hin zur sukzessiven Publikation der ganzen Schriftfamilie. Zu entdecken sind designhistorisch bedeutende Originaldokumente, mit denen die Motivationen und Entscheidungen zur gestalterischen Modifikation einzelner Buchstaben nachvollziehbar werden.

Die Schau im Mainzer Gutenberg-Museum versammelt zahlreiche, zum Teil noch nie gezeigte Leihgaben aus öffentlichen Institutionen und privatem Besitz. Hierzu gehören Entwurfszeichnungen, Schriftmuster, Schriftgarnituren aus der »Bleizeit« sowie Drucksachen und Publikationen u.a. von Paul Renner, Hans Leistikow, Kurt Schwitters, Otto Neurath, Jean Carlu, Herbert Bayer, Ladislav Sutnar und Paul Rand.



Konzipiert wurde die Ausstellung von Dr. Annette Ludwig, Direktorin des Gutenberg-Museum, in Kooperation mit den Professorinnen Dr. Petra Eisele und Dr. Isabel Naegele vom Institut Designlabor Gutenberg der Hochschule Mainz.

Die Ausstellung »FUTURA. DIE SCHRIFT.« ist vom 3. November 2016 bis 30. April 2017 im Gutenberg-Museum zu sehen.

#### **Vernissage**

2. November 2016, 18.30 Uhr

#### **Gutenberg-Museum**

Liebfrauenplatz 5  
55116 Mainz

#### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Samstag von 9–17 Uhr

Sonntag von 11–17 Uhr

Montag und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen

#### **Weitere Informationen**

[www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)

[www.futura-typeface.de](http://www.futura-typeface.de)

#### **Workshops**

##### **Workshop »Plakat-/Geschenkpapierdruck«**

Wir experimentieren mit FUTURA-Plakatschriften, Farben sowie Formen und stellen ein Plakat oder Geschenkpapier her.  
5.11.2016, 14.1.2017 und 4.3.2017 von 10–15 Uhr

##### **Workshop »Kartendruck«**

Wir stellen mit FUTURA-Schriften Karten mit Satz, Form und Farbe her.  
3.12.2016, 11.2.2017 und 8.4.2017 von 10–15 Uhr

Werkstattbeitrag 5 € Erwachsene/4 € Studierende /  
3 € Schüler/-innen (ein Plakat bzw. Bogen oder drei Karten im  
Werkstattbeitrag inklusive)

Anmeldung erwünscht,

Tel. 06131-122686 oder [gm-druckladen@stadt.mainz.de](mailto:gm-druckladen@stadt.mainz.de)





## Begleitend zur Ausstellung

### »FUTURA. DIE SCHRIFT.«

Publikation, hrsg. von Petra Eisele, Isabel Naegele und Annette Ludwig,  
Verlag Hermann Schmidt, Mainz 2016  
(ca. 500 S. m. zahlr. Abb.)

### »type-trap.com«

Partizipative Bildplattform, zur weltweiten Verbreitung der Schrift Futura. (ab 15.9.)  
[www.type-trap.com](http://www.type-trap.com)

### »FUTURA. TRIBUTE TO A TYPEFACE«

Translations 5 Symposium  
Fachsymposium mit internationalen Sprechern  
4. November 2016  
Hochschule Mainz  
[www.translations-symposium.de](http://www.translations-symposium.de)

### »TRIBUTE TO PAUL«

Sonderedition mit visuellen Statements von international renommierten Design-Studios.  
Release-Party und Ausstellung  
am 3. November 2016, 18.00 Uhr  
in der Hochschule Mainz, Foyer

## Kontakt

Gutenberg-Museum  
Petra Nikolic  
Tel. 06131/122640  
Tel. 06131/124236  
[gutenberg-museum@stadt-mainz.de](mailto:gutenberg-museum@stadt-mainz.de)  
[Petra.Nikolic@stadt.mainz.de](mailto:Petra.Nikolic@stadt.mainz.de)

Hochschule Mainz  
Dr. Karen Knoll  
Tel. 06131/628-2257  
Tel. 06131/628-2211  
[karen.knoll@hs-mainz.de](mailto:karen.knoll@hs-mainz.de)



Gutenberg  
Museum  
Mainz



Landeshauptstadt  
Mainz



DESIGNLABOR  
GUTENBERG